



**Moorrenaturierung:
Stauwehrbau im
Götzner Moos**

Foto: Bianca Bartscher

ERSTE VORARLBERGER MOORRENATURIERUNG

Die erste Hochmoorrenaturierung Vorarlbergs im Götzner Moos und die Entbuschungen im Möste wurden mit einem Hauptpreis beim Mitwelt- und Energiepreis 2014 des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. Der Naturschutzbund Vorarlberg, die Marktgemeinde und die Agrargemeinschaft Götzis werteten mit diesen Maßnahmen die beiden Götzner Naturjuwelen auf. Die Basis für die Aktivitäten ist das Interreg-Projekt „Nachhaltiges Moormanagement“.



Fotos: Margit Gross (2)

AMPHIBIENSCHUTZ AN NÖ STRASSEN

Das Team der Amphibiengruppe Loosdorf rund um Thomas Ullmann (Forschungsgemeinschaft LANIUS, r.) bekam Anfang 2014 von Axel Schmidt (Naturschutzbund NÖ, l.) 162 m Amphibienzäune zur Verfügung gestellt. Die Kinder haben fleißig geholfen, die Amphibien sicher über die Straße zu bringen.

Mehr zum Amphibienschutz an NÖ Straßen auf:
www.no.naturschutzbund.at (Projekte)

AMPHIBIENZÄUNE REPARIEREN IN HOHENAU/MARCH

Es war ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Jugendliche aus acht Nationen unterhalten sich englischsprachig über die wichtigen Dinge des Lebens, während sie so ganz nebenbei Amphibienzäune reparieren. Zu dieser gemeinsamen Aktion von Naturschutzbund NÖ, dem Verein SCI (Service Civil International) und dem Verein Auring kam es am 1. Juli im Auringhaus in Hohenau an der March. Der Naturschutzbund hatte von der Via Donau gebrauchte und damit reparaturbedürftige Amphibienzäune geschenkt bekommen, die Firma Agrotel steuerte die nötige neue Schnur bei. Damit war es nur mehr nötig, genügend helfende Hände zu finden, um die aufwändige Arbeit in Angriff nehmen zu können. Insgesamt 500 m Amphibienzaun stehen nun gebrauchsfertig für ihren Einsatz im kommenden Frühjahr bereit, zahlreiche Amphibienzaunbetreuerinnen und -betreuer werden sich über diese Zäune freuen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Mag. Margit Gross, GF | [naturschutzbund](http://naturschutzbund.at) | NÖ

DAS BURGENLAND HAT EINEN FISCHOTTER OMBUDSMANN!

Nachdem sich der Konflikt um den Fischotter im Burgenland weiter zugespitzt hatte, setzte das Land Burgenland im März 2014 eine Absprache mit dem Naturschutzbund 2014 einen Ombudsmann ein. Die Wahl fiel auf Andreas Kranz, der mit seinem Fachwissen die Betroffenen vor Ort berät. Zu seinen weiteren Aufgaben gehören u. a. die Abwicklung von Fischotterkonflikten an Teichen und die Aufarbeitung von Unfällen. Im Burgenland aber auch in der Steiermark können ihm ab sofort gemeldet werden, in Zusammenarbeit wurde erstmals auch das ganze Burgenland auf die Notwendigkeit des Fischottermanagement und eine Bestandsschätzung durchgeführt.

Kontakt: +43 (0)664/252 20 17 und andreas.kranz@don.at
Auch diverse Berichte zum Otter sowie die landesweiten Bestandsschätzungen können beim Ombudsmann angefordert werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [2014_3](#)

Autor(en)/Author(s): Gross Margit

Artikel/Article: [Aktuell 5](#)